J. N. 140402

Potsdam d. 7. April 1897

Mein lieber Freund!

Doppelte Freude hat mir Ihr Brief vom 4. April bereitet, einmal, weil er mir nach so langem Schweigen Ihrerseits, das erste Mal ein Lebenszeichen wieder brachte, und sodann, weil mir die Möglichkeit mit dem zu verfassenden Buch, unseren Freund Bujatti betreffend, sehr angenehm war. Auch ich werde ja noch in diesem Jahre 84 Jahre alt und wenn ich nicht den abscheulichen zeitigen Schwindel hätte, so wäre ich fast ein gesunder Mensch, der nur nicht weit zu Fuß gehen und nur mit Mühe (Gicht) schreiben kann. Ja, ich freue mich auf das beabsichtigte Buch sehr und wünsche dem Freunde Bujattis Glück zu dem netten Gedanken. Namentlich auf das Hütteldorfer Häuschen bin ich sehr gespannt. —

Was die Adresse meiner Tochter betrifft, so ist sie: Frau Ingenieur Carl Gube ~~Ueckermünde~~ (in Pommern) Ueckermünde. Über ihr Haus ist ein böses Geschick ausgeschüttet worden. Im vorigen Jahr, kurz gesagt, starben zuerst ihre beiden Schwiegereltern,

(52 u. 58 Jahre alt) u. mein Schwiegersohn mußte
seine väterliche u. mütterliche Erbschaft zu gleicher Zeit
verwalten u. die Stadt Greifenberg mit Ueckermünde
vertauschen. Während nun das alte Wohnhaus in
letzter Stadt um und ausgebaut wurde, waren meine
Kinder mit Kind u. allem Zubehör bei uns in
Potsdam, im Ganzen ~~[illegible]~~ 10 Monat. Kaum aber
im Herbst vor. Jahres nach U. übergesiedelt,
erkrankte m. Tochter lebensgefährlich u. liegt noch zu
Bett, so daß sie auch einmal zur Feier unserer
goldenen Hochzeit am 27 April erscheinen kann
u. dieselbe aufgeschoben werden muß. Jetzt ist in-
dessen die Gefahr vorüber und Genesung in
Aussicht. Was für Sorge u. Angst wir ausgestanden,
ist unsagbar, zumal in den letzten 4 Wochen
auch meine Frau schwer erkrankte, während meine
Nichte zur Pflege in Ueckermünde war. Unser
kleiner Engel ist schon lange bei uns, um die
schwerkranke Mama nicht zu stören.

Sie sehen also, was wir für Zeiten durch-
zu machen hatten. Ich muß hier schon schließen, denn
die Schmerzen im rechten Arm werden zu groß.

Leben Sie wohl, mein lieber junger Freund,
u. verzeihen Sie die schlechte Schrift, aber ich
kann jetzt nicht besser schreiben u. habe deshalb
alle meine Korrespondenzen einstellen müssen.
Grüßen Sie [illegible] – herzlich, herzlich von

Ihrem getreuen alten Freunde
Dr. Lange

THEK